

Evaluation des Distanz- und Hybridunterrichts

Dr. Meike Wulf, Thomas-Mann-Schule

Inhalt

- ▶ Vergleichende Sicht der Eltern (Orientierungs-, Mittel-, Oberstufe)
- ▶ Vergleichende Sicht der Schüler:innen (nur Orientierungs- und Oberstufe)
- ▶ Sicht der Lehrkräfte
- ▶ Mögliche Maßnahmen

Vergleichende Sicht der Eltern

- ▶ Die Informationen der Schulleitung kommen an (sowohl per Mail, per Homepage als auch per Q&A)
- ▶ Die technische Seite stellt nur in Ausnahmefällen eine Hürde dar
- ▶ Noch relativ viel inhaltliche Hilfestellung bei Aufgaben nötig (je jünger, desto mehr)
- ▶ Vergleichsweise ist noch viel auszudrucken
- ▶ Die Gesamtorganisation läuft
- ▶ Hybridmodell transparent
- ▶ Mehr direkter Kontakt zwischen Lehrkräften und Schüler:innen erwünscht (Videokonferenzen, Feedback, Peer-to-Peer):
Stärkung der Beziehungsebene

Wir haben Kinder an 3 Schulen. Die TMS ist mit Abstand besser organisiert als die anderen Schulen. Vielen Dank dafür!

Dass in der aktuellen Zeit der Distanzunterricht richtig und wichtig ist. Diese Umfrage finde ich sinnvoll und würde mich über ein Feedback freuen. Die Kommunikation an der TMS Lübeck ist perfekt nach meiner Einschätzung. Alle sind mehr als bemüht und es herrscht ein fairer, wertschätzender Umgang auch in dieser schweren Zeit.

Ich empfinde die aktuelle Situation gegenüber der Anfang 2020 erheblich besser.

Einzelne Aspekte (E-1)

Rückfragen

2. Die Lehrkräfte waren für Rückfragen erreichbar.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
58.7% (n=61)	26.9% (n=28)	3.8% (n=4)	0% (n=0)	10.6% (n=11)



5/6

die Lehrer und Lehrerinnen der TMS sehr viel Einsatz zeigen. Die Kinder bekommen schnell Rückmeldungen zu ihren erledigten Aufgaben und finden bei Fragen immer ein offenes Ohr.

7/8/9

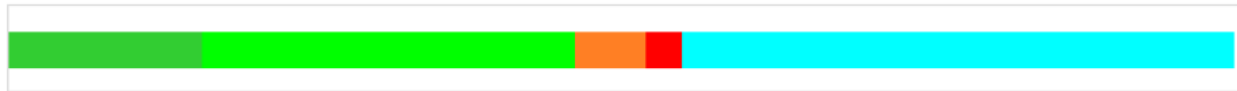
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
28.9% (n=39)	32.6% (n=44)	2.2% (n=3)	1.5% (n=2)	34.8% (n=47)



Die meisten Lehrerinnen gestalten den Onlineunterricht aktiv und kreativ und einige geben zeitnah ein Feedback. Ein Lehrer in einem wichtigen Hauptfach gibt nur wenige Aufgaben direkt aus den Büchern, ohne die Möglichkeit die Aufgaben zur Korrektur abzugeben.

10/11/12

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
15.9% (n=11)	30.4% (n=21)	5.8% (n=4)	2.9% (n=2)	44.9% (n=31)



Einzelne Aspekte (E-2)

Menge und Umfang der Aufgaben

9. Menge und Umfang der Aufgaben waren für mein Kind zu bewältigen.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Angabe möglich
50% (n=50)	40% (n=40)	5% (n=5)	4% (n=4)	1% (n=1)



5/6

Klar ist, dass eine Lehrkraft nicht zu allen Aufgaben jedes einzelnen Schülers eine Rückmeldung geben kann, aber es sollte dennoch immer möglich sein, eine Aufgabe einzustellen. Sonst muss man bei so vielen anderen dienstlichen Verpflichtungen ggf. auch mal die Fachlehrkraft der Parallelklasse fragen, ob man nicht in dieser besonderen Zeit zusammenarbeiten kann

Der Umfang an notwendiger Hilfe bei vollständiger Bearbeitung der Aufgaben ist für berufstätige Eltern kaum zu leisten. Unsere Familie leidet enorm unter dem Druck zweier Kinder im Distanzunterricht

7/8/9

ein organisiertes, strukturiertes, einheitliches Vorgehen aller Lehrer im Distanzunterricht sehr wünschenswert ist. Die Qualität des Distanzunterrichts hängt stark von dem Engagement der Lehrerin/des Lehrers ab.

10/11/12

Die Quantität der Aufgaben ist zu hoch, weniger würde dem Lerneffekt keinen Abbruch tun.

Gerade in den Hauptfächern wären mehr Übungsaufgaben und Arbeitsmaterial wünschenswert

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Angabe möglich
51.1% (n=67)	36.6% (n=48)	8.4% (n=11)	1.5% (n=2)	2.3% (n=3)



trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Angabe möglich
46.9% (n=30)	40.6% (n=26)	10.9% (n=7)	0% (n=0)	1.6% (n=1)



Einzelne Aspekte (E-3)

Hilfestellung bei Aufgaben

10. Bei der Bewältigung der Aufgaben benötigte mein Kind Hilfe, die über die technische Unterstützung hinausging.

5/6

Es wäre von Vorteil, wenn in Zukunft soweit wie möglich alle Lehrer die Möglichkeit nutzen würden, Ihre Aufgaben einmal in Form von Videokonferenzen verbal zu erklären, da bei einigen Pädagogen die Beschreibung der Aufgabe sehr nüchtern ausfällt und wir als Eltern vollständig uns in Ihre Rolle versetzen müssen, damit unser Kind dann die Aufgabe korrekt erledigen kann.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
29% (n=29)	28% (n=28)	31% (n=31)	11% (n=11)	1% (n=1)



Es ist nicht gut, dass ich für meine Kinder das Internet 6-8 Stunden freischalten muss und sie leider zwischen den Aufgaben und Konferenzen auch viel "zocken" und sich nicht unterrichtsrelevante Internetseiten ansehen.

Wir wünschen uns -wenn möglich- mehr Videounterricht und mehr andere Angebote als Arbeitsblätter.

7/8/9

Es eher zu wenig Aufgaben für die Kinder gibt, die sind eher unterfordert. Was viel mehr fehlt, sind Systeme, die die Kinder wechselseitig animieren, z.B. wechselseitiges Durchsehen oder Diskussionen.

10/11/12

Weiter so und allen ein herzliches Dankeschön. Es ist nach wie vor eine Ausnahmesituation und eine Doppelbelastung. Alle sind am Limit, drum bitte einmal durchatmen, wenn es mit den Aufgaben nicht klappt und mal das Auge zudrücken. Danke

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
12.3% (n=16)	24.6% (n=32)	34.6% (n=45)	27.7% (n=36)	0.8% (n=1)



trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
3.1% (n=2)	10.9% (n=7)	29.7% (n=19)	54.7% (n=35)	1.6% (n=1)



Einzelne Aspekte (E-4)

A-B Modell im Hybridunterricht (wochenweiser Wechsel der Gruppen, erprobt im November)

11. Die Organisation des Wochenwechsel-Modells war für mich übersichtlich.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
45% (n=45)	22% (n=22)	13% (n=13)	4% (n=4)	16% (n=16)



5/6

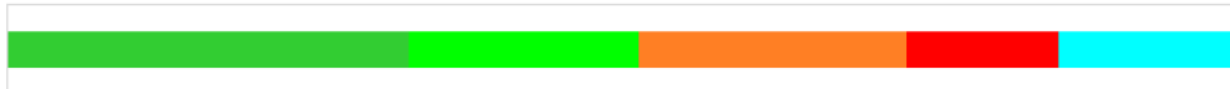
Für den Hybridunterricht wäre eine flexiblere Gruppenbildung wünschenswert, die Freundschaften / gemeinsamen Schulweg mit berücksichtigt.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
36.4% (n=47)	26.4% (n=34)	16.3% (n=21)	7% (n=9)	14% (n=18)



7/8/9

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
32.8% (n=21)	18.8% (n=12)	21.9% (n=14)	12.5% (n=8)	14.1% (n=9)



10/11/12

Hybrid Modell hat viel Zustimmung erhalten, sowohl von Schülern und Eltern. Sinnvolle Inhalte in kleinen Gruppen mit Vertiefung in der Folgewoche waren gut.

Vergleichende Sicht Schüler:innen

- ▶ Kommunikation der Schulleitung positiv bewertet
- ▶ Aufgabenbereitstellung mit zwei Modulen unübersichtlich
- ▶ Aufgabenverteilung über das Aufgabenmodul klappt
- ▶ Videokonferenzen ohne Übersicht -> unübersichtlich
- ▶ Bewertung oft unklar
- ▶ Unterrichtsverlauf/-fortgang, Feedback nicht immer gegeben
- ▶ Hybridmodell (A/B) - Kurse nicht beliebt, verschmerzbar

Die Lehrer sehr nachsichtig sind und die Situation der Schüler verstehen und auch berücksichtigen. Ich finde die Schule ist sehr strukturiert und gibt die Informationen sofort an die Schüler weiter. Etwas unsicher war ich nur bei den Corona Fällen in der Klasse, vor allem kurz vor dem Mathe Vorabi. Die Q&A's helfen sehr weiter und man weiß immer wen man bei Fragen ansprechen kann.

Dass ich die Arbeit der Lehrer und der Schulleitung echt schätze. Sie geben Ihr Bestes und das schätze ich auf jeden Fall Wert. Danke!

Einzelne Aspekte (S-1)

Feedback/Einbindung der Ergebnisse

4. Für die Ergebnisse gab es ein Feedback und/oder die Ergebnisse wurden weiter im Unterricht genutzt.

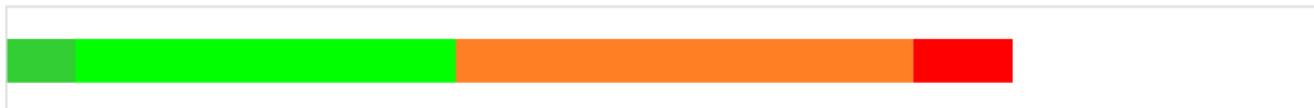
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
19% (n=8)	47.6% (n=20)	31% (n=13)	2.4% (n=1)



5/6

Dass ich mir wünschen würde, dass die Lehrer öfter Rückmeldung zu den bearbeiteten Aufgaben geben würden, denn das passiert fast nie

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
7% (n=8)	37.7% (n=43)	45.6% (n=52)	9.6% (n=11)



10/11/12

Dass ich die Idee von einer Study-Hall sehr gut finde, wenn Laptops zur Verfügung gestellt werden. Mich würde es auch zunehmend freuen, wenn man mehr Rückmeldung für seine Arbeit von Lehrern erhalten würde, da mir ein "gut." leider nicht immer weiterhilft und ich mich nicht daran verbessern kann

Einzelne Aspekte (S-2)

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Kann ich nicht beurteilen.
27.9% (n=12)	23.3% (n=10)	20.9% (n=9)	4.7% (n=2)	23.3% (n=10)



5/6

Außerdem bedauere ich es ,dass ohne Videokonferenzen die mündliche Note nicht berücksichtigt wird. Man kann sich also nicht durch eine mündliche Leistung verbessern, wenn man schriftlich nicht so "gut" ist

5. Wenn eine Bewertung der Ergebnisse/der Arbeit in der Distanz stattgefunden hat, war mir vorher klar, was bewertet wird.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Kann ich nicht beurteilen.
22.1% (n=25)	24.8% (n=28)	30.1% (n=34)	17.7% (n=20)	5.3% (n=6)



10/11/12

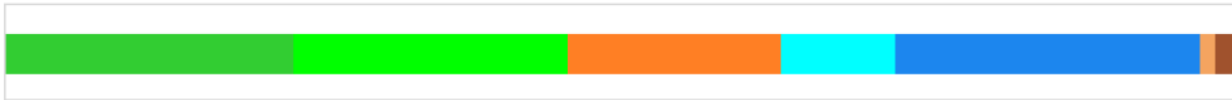
Die Kriterien für umfangreichere Aufgaben, zum Beispiel Klausurersatzleistungen, sollten früher geklärt werden. Auch finde ich es wichtig, ein Feedback zu erhalten, damit man weiß, was gut und nicht so gut war und was man verbessern könnte.

Einzelne Aspekte (S-3)

Unterrichtsformen

11. Folgende Unterrichts- und Aufgabenformen sind mir im Hybrid- und Distanzunterricht schon begegnet:

Arbeitsblätter	Digitale Materialien/Anwendungen, die eingebunden waren (z.B. Sofatutor, Youtube-Videos, Tutorials, Anton)	Padlet	Classroomscreen	Book-Creator	Videokonferenz	Streaming von Unterricht, d.h. direkte Übertragung aus dem Klassenraum per Video	Sonstiges, nämlich...
23.5% (n=38)	22.2% (n=36)	17.3% (n=28)	0% (n=0)	9.3% (n=15)	24.7% (n=40)	1.2% (n=2)	1.9% (n=3)



22.1% (n=104)	20% (n=94)	20.8% (n=98)	1.7% (n=8)	3.4% (n=16)	23.6% (n=111)	8.3% (n=39)	0.2% (n=1)
---------------	------------	--------------	------------	-------------	---------------	-------------	------------



5/6

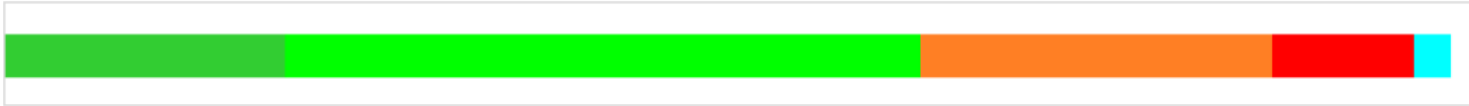
Es macht deutlich mehr Spaß kreativ zu arbeiten als nur "Texte" zugeschrieben. Sprich mit Padlet, Videokonferenz, Mindmaps, Videos oder ähnlichen. Außerdem fällt positiv auf, dass einige Lehrer sich Mühe geben. Sie senden nicht nur Aufgaben, sondern versuchen diese irgendwie kreativer zu gestalten.

10/11/12

Einzelne Aspekte (S-4)

12. Ich habe die Aufgaben- und Unterrichtsformen als abwechslungsreich empfunden.

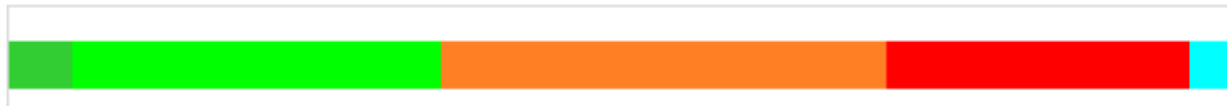
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
19.5% (n=8)	43.9% (n=18)	24.4% (n=10)	9.8% (n=4)	2.4% (n=1)



5/6

Ich finde es super, dass viele Lehrer*innen sich so viel Mühe geben, ein großes Danke dafür an alle. In einigen Fächern würde ich mir wünschen, dass wir unsere Aufgaben in einer Videokonferenz besprechen. Denn vor allem Fächer wie Gesellschaftswissenschaften bestehen ja aus viel Dialog .

				beurteilen
5.3% (n=6)	30.1% (n=34)	36.3% (n=41)	24.8% (n=28)	3.5% (n=4)



10/11/12

Langfristige Projekte, die man selbst aufteilen konnte, sowie generell klare Aufstellungen, die gute Texte oder Seiten als Hilfe bieten,

Einzelne Aspekte (S-5)

14. Menge und Umfang der Aufgaben waren für mich zu bewältigen.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
24.4% (n=10)	56.1% (n=23)	14.6% (n=6)	4.9% (n=2)



trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
23% (n=26)	51.3% (n=58)	19.5% (n=22)	6.2% (n=7)



Wenn Aufgaben Zuhause eigenständig bearbeitet wurden, wäre es toll in der nächsten Stunde mit den Lehrern eine Konferenz zu haben um Verständnisfragen zu klären, sonst weiß man gar nicht ob man das richtige oder alles zu dem Thema weiß. Oder mehr Feedback erhalten. Gerade bei neuen Themen ist das eigenständige beibringen viel Zeitaufwendiger, Aufgabenmenge sollte danach angepasst werden.

5/6

10/11/12

ich finde, dass sich die Lehrer besser untereinander absprechen sollten, wer wieviele Aufgaben in welchem Umfang stellt, denn man hat immer das Gefühl, sie sprechen sich nicht ab und geben dann insgesamt ein viel zu hohes Pensum an Aufgaben. Ansonsten finde ich den Distanzunterricht sehr gelungen und gut organisiert. :

Einzelne Aspekte (S-6)

16. Die Organisation des Wochenwechsel-Modells war für mich übersichtlich.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
32.5% (n=13)	17.5% (n=7)	12.5% (n=5)	17.5% (n=7)	20% (n=8)



5/6

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
11.5% (n=13)	30.1% (n=34)	25.7% (n=29)	27.4% (n=31)	5.3% (n=6)



10/11/12

Das A/B Model keine gute Alternative für die Schüler ist, die weiter wegwohnen. Wenn man zu einem Kurs in die Schule muss, aber in der Stunde darauf eine Videokonferenz aufgrund des eigentlichen Distanzunterrichts folgt, ist dies für die Besagten kaum umsetzbar.

Das Hybridmodell hat nicht gut funktioniert, da ich an diesen Tagen nicht besonders viel gelernt habe und mehr hinterher war am richtigen Ort zu sein, als zu lernen. Zudem geht der Unterricht nur schleppend voran und läuft besser im kompletten Distanzunterricht.

Einzelne Aspekte (S-7)

10/11/12

18. Ich musste, obwohl ich für Distanzunterricht eingeteilt war, zu einem oder mehreren Kursen in die Schule kommen (nur Oberstufe)

Ein Kurs	Zwei Kurse an einem Tag	Zwei Kurse an zwei Tagen	mehr als zwei Kurse	keine Antwort möglich
41.3% (n=45)	14.7% (n=16)	3.7% (n=4)	7.3% (n=8)	33% (n=36)



19. Ich könnte es verschmerzen, wenn ich trotz Distanzunterrichtes in die Schule fahren muss, um einen Kurs zu besuchen. (betrifft mögliche Umsetzung des A-/B-Wochenmodells)

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
25.2% (n=28)	24.3% (n=27)	21.6% (n=24)	28.8% (n=32)



Das zu Kursen in die Schule fahren wird erst dadurch ätzend, dass man mehrere male zur schule fahren soll oder dann innerhalb einer fünfminuten pause zuhause sein soll. Jetzt zurzeit ist es meiner Meinung nach dämlich als Oberstufler normal am Kursunterricht teilzunehmen.

Sicht der Lehrkräfte

- ▶ Entwicklungssprung seit März 2020: Bedienung von iserv, Nutzung des Aufgabenmoduls, Einsatz digitaler Methoden
- ▶ Hohe Belastung durch immer neue Organisationsformen, rasche Umstellungen, immer höhere Anforderungen, „Home-Office-Effekte“ (noch schlechtere Trennung von Arbeits- und Berufswelt, Betreuung eigener kleiner/schulpflichtiger Kinder)
- ▶ Sehen trotz allem noch die Chance zur Unterrichtsentwicklung (auch in Nach-Pandemie-Zeiten Nutzbares), viele haben an schulinternen Fortbildungen am Nachmittag teilgenommen
- ▶ Einige entwickeln sich nicht mit (Überlastung? Rückzug ins Private?)

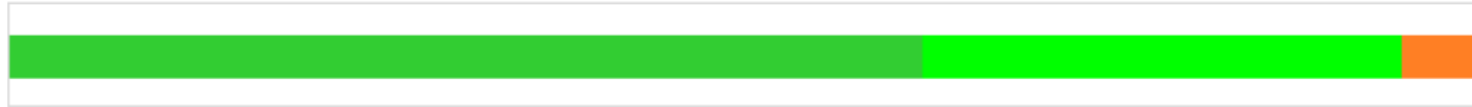
Die meisten SuS scheinen den Distanzunterricht mittlerweile ziemlich gut hinzukriegen.
Die Ergebnisse, die hochgeladen werden, sind oft gut oder sogar sehr gut.

Einzelne Aspekte (L-1)

Aufgabenübermittlung

7. Die Aufgaben und ggf. die dazugehörigen Materialien habe ich über das Aufgabenmodul verteilt.

immer	häufig	selten	anderer Weg, nämlich
61.8% (n=21)	32.4% (n=11)	5.9% (n=2)	0% (n=0)



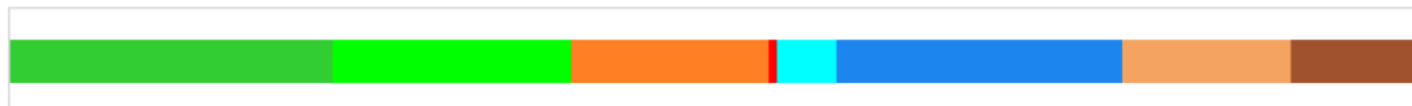
Insgesamt ist diese Aufgabenorganisation zwar für mich recht gut zu handhaben, scheint aber für die Kinder (vor allem die jüngeren) sehr erschlagend. Es müsste eine Möglichkeit des Abhakens (wie im Aufgabenmodul) für einzelne Aufgaben geben.

Die Idee, schon am Montag alles für die Woche einzustellen, passt nicht immer. Bei einigen Klassen ist es notwendig in der VK zu arbeiten und dann kann die Planung erst weiter gehen. Auch hier ist es vor allem für Jüngere schwierig, alles im Blick zu behalten. Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden mit allem.

Einzelne Aspekte (L-2)

9. Folgende Unterrichts- und Aufgabenformen im Hybrid- und Distanzunterricht habe ich schon eingesetzt:

Arbeitsblätter	Digitale Materialien/Anwendungen, die eingebunden waren (z.B. Sofatutor, Youtube-Videos, Tutorials, Anton)	Padlet	Classrooms creen	Book-Creator	Videokonferenz	Streaming von Unterricht, d.h. direkte Übertragung aus dem Klassenraum per Video	Sonstiges, nämlich...
22.9% (n=33)	16.7% (n=24)	13.9% (n=20)	0.7% (n=1)	4.2% (n=6)	20.1% (n=29)	11.8% (n=17)	9.7% (n=14)



Dass ein großes Bemühen auf Seiten der Schulleitung wie auch auf Seiten des IT Teams zu sehen war. Wir hatten mehrfach Gelegenheit zur schulinternen Fortbildung. Danke dafür. Viele sind aber an Belastungsgrenzen gekommen, da alles zusätzlich zum normalen Pensum zu schaffen war. Da wäre das Ministerium gefordert, Entlastung zu schaffen, wenn wir uns auch weiterhin (und das ergäbe Sinn), motiviert fortbilden sollen.

Einzelne Aspekte (L-3)

10. Hybrid-/Distanzunterricht sind für mich aufwändiger als "klassischer" Unterricht.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
78.8% (n=26)	15.2% (n=5)	6.1% (n=2)	0% (n=0)



11. Hybrid- und Distanzunterricht beinhalten Chancen zur Weiterentwicklung von Unterricht.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
33.3% (n=11)	39.4% (n=13)	24.2% (n=8)	3% (n=1)



Im Dezember waren alle ferienreif, wir hatten zum Teil an mehreren Fortbildungen in der Woche teilgenommen, es gab - notwendigerweise - viele Zusatzinformationen. Auch andere Kollegen haben hier Belastungsspitzen wahrgenommen. Die hausinternen Fortbildungen waren ebenso lehr- wie hilfreich und kompakt, kamen allerdings sehr geballt, was den Stress erheblich erhöht hat. Hier hätte ich mir gewünscht, dass wir früher damit begonnen hätten.

freie Tage sind keine freien Tage mehr,
es gibt keine begrenzten/klaaren Arbeitszeiten,
die Doppelbelastungen wie durch die Betreuung / Beschulung
eigener Kinder oder durch
gesplitteten Einsatz in Präsenzunterricht und Homeschooling
werden nicht berücksichtigt,
Digitalisierung hat leider einen höheren Stellenwert hat als
Fachunterricht bekommen -
man hat das Gefühl daran gemessen zu werden,
Flexibilität wird dauerhaft und in extrem hohem Maße verlangt,
Anforderungen und Kontrolle durch die Schulleitung haben fühlbar
zugenommen

die Schulleitung einen tollen Job in dieser schwierigen,
arbeitsreichen und sich immer
wieder durch neue Vorgaben ändernden Zeit macht
... das Informatikteam wahnsinnig viel geleistet hat
... die Schüler sich mehrheitlich sehr schnell sehr gut an das neue
Distanzlernen
angepasst haben und zuverlässig und verständnisvoll sind --> wir
haben eine tolle
Schülerschaft an der TMS
... die Kollegen mehrheitlich enorm motiviert, interessiert und
schülerorientiert sind
.. wir bitte einen SET-Tag zu neuen digitalen Methoden machen

Versuch eines Fazits

SECHS LEITWERTE FÜR DIGITALEN FERN- UND HYBRID-UNTERRICHT



STARKE BEZIEHUNGEN

Im digitalen Lernen mit physischem Abstand muss man soziale Nähe aufbauen. Lernen braucht noch wie vor Beziehung. Starke Beziehungen baut man durch gegenseitiges Vertrauen auf. Vertrauen steht also über Kontrolle. Desweiteren sollte man als Lehrer*in im digitalen mit Video- und Audiobotschaften und -anweisungen arbeiten, lass dich sehen und hören.



KLAR UND EINFACH

Arbeite mit klaren Arbeitsaufträgen. Halte es einfach. Einfache Sprache mit Bildern, Audios und Videos. Eine einfache Übersicht. Nutze Tools, die nur wenige Funktionen haben, wie z.B. Flinga, zur kollaborativen Arbeit.



KOLLABORATION

Nutze die Macht der Peergruppe. Bilde kleine Teams innerhalb der Klasse. Versuche Arbeitsaufträge so zu stellen, dass die SuS diese gemeinsam gut bewältigen können. Die Peer-Gruppe kann unterstützen und helfen, wenn jemand Probleme hat. Gib Verantwortung ab und schaffe dir Entlastung. Halte die Teams dazu an, ihre Arbeitsweise jede Woche zu reflektieren.



FEEDBACK

Feedback ist in digitalen Lernsettings unbedingt wichtig. Feedback von SuS an Lehrkräfte zur Lernumgebung, zur Betreuung und zu den Aufgaben kann helfen, das Lernen der SuS zu verbessern. Peer-Feedback entlastet die Lehrkraft. Im Präsenz-Unterricht wird Feedback auch über Körpersprache nonverbal mitgeteilt. Gib deshalb möglichst viel Feedback per Audio und Text oder durch Bilder.



- Alles in allem gelingt die Mischung der Aufgaben- und Unterrichtsformen im Distanzunterricht gut.
- Alles in allem haben wir eine starke Schulgemeinschaft, die konstruktiv Kritik übt, um gemeinsam noch besser zu werden.
- Entwicklungsfelder sehen wir in den Bereichen, die mit einem gelben Häkchen versehen sind
- Insgesamt sehen wir keinen akuten Handlungsbedarf, was das Gesamtkonzept angeht. Weitere Maßnahmen: siehe nächste Folie.



FORMATIVE BEWERTUNG

Nutze überwiegend formative Bewertung durch das Erstellen von Podcasts, Erklärungsvideos, Infografiken, Blogbeiträgen, Lernjournalen etc. Biete die Möglichkeit zur Überarbeitung. Ersetze einfach so viele schriftliche Klassenarbeiten und Tests durch formative bewertbare Alternativen. Diese können auch in Teams erarbeitet werden und fördern so die AK. Sie motivieren eher zum Lernen als Tests.



AGILE DIDAKTIK

In den Präsenzphasen des Hybrid-Unterrichts bietet es sich an, die SuS Probleme und Fragen thematisieren zu lassen. Unterrichte nicht einen Plan ab, sondern konzentriere dich auf die tatsächlichen Bedürfnisse der SuS. Höre ihnen zu, nimm wahr was sie bewegt und entwickle daraus deinen Unterricht spontan. Präsenzphasen im Unterricht oder in Videokonferenzen eignen sich dafür.



Maßnahmen

- ▶ Kommunikation in die Schulgemeinschaft
- ▶ Kommunikation auf der Homepage
- ▶ Steuerungsmaßnahmen:
 - ▶ weitere Fortbildungen (Bewertung, Feedback, Einbindung der Ergebnisse in den weiteren Unterricht; Beziehungsebenen stärken, auch unter dem Blickwinkel der Entlastung für Lehrkräfte) => SET 15.02.
 - ▶ gezielte Ansprache derer, die noch nicht mitziehen
 - ▶ Technik: Aufgaben- und Übersichtsmodul, Videokonferenzen-Stundenplan für SuS?
 - ▶ Anleitung zur Selbstorganisation (v.a. Orientierungs- und Mittelstufe)
 - ▶ Verschlinkung der Verwaltung (digitales Klassenbuch)
- ▶ Aufwerfen der Frage: Was soll bleiben, wenn alles wieder „normal“ wird?

Ich wünsche mir eine offene (offenere?) Kommunikation über Dinge, die im Homeschooling problematisch sind, und über Ideen und gemeinsamen Austausch, wie wir damit - auch ressourcenschonend - umgehen. Hilfreich - auch für eine transparente Leistungsbewertung und die Kommunikation darüber mit den Lerngruppen - wäre ein Austausch über "Standards" für das Arbeiten im Homeschooling. (aus den Feedbacks der Lehrkräfte)